

VERKEHRSZEICHEN UND VERKEHRSEINRICHTUNGEN E.V.**Hinweise zur Anwendung von Gütezeichen**

Das Gütezeichen ist Eigentum der Güteschutzgemeinschaft

Das Gütezeichen darf in Form eines Benutzungsrechtes von Unternehmen eingesetzt werden, wenn diese Unternehmen die damit verbundenen Auflagen erfüllt haben. Das Gütezeichen verkörpert die in der VVV zu den §§ 39 bis 43 unter III, Absatz 4 geforderten anerkannten Gütebedingungen

Das Gütezeichen dokumentiert,

1. dass der Verkehrszeichenhersteller über eine zur Herstellung von Verkehrszeichen geeignete Produktionseinrichtung verfügt, die den Vorgaben der Güteanforderungen entspricht,
2. dass der Verkehrszeichenhersteller für die benannten Bauarten eine Zulassungsprüfung erfolgreich bestanden hat,
3. dass der Verkehrszeichenhersteller eine werkseigene Produktionskontrolle entsprechend den Güteanforderungen vornimmt,
4. dass diese werkseigene Produktionskontrolle von der Güteschutzgemeinschaft kontrolliert wird,
5. dass die Güteschutzgemeinschaft die Produktion und die Produkte des Verkehrszeichenhersteller entsprechend den Güteanforderungen fremdüberwacht.

Die Punkte 1 und 2 dokumentieren, dass der Verkehrszeichenhersteller in der Lage ist entsprechend den Güteanforderungen zu produzieren. Die Punkte 3 bis 5 dokumentieren, dass der Verkehrszeichenhersteller dies auch tatsächlich durchführt.

Daraus folgt:

Das Gütezeichen kann nicht von Unternehmen zu Unternehmen verkauft werden, weil es nicht deren Eigentum ist.

Das Gütezeichen darf nicht zur nachträglichen Verklebung lose an Endkunden oder Händler verschickt werden, da die Punkte 4 bis 5 nicht erfüllt sind und der Punkt 3 wirkungslos ist.

Halbzeug darf nicht mit dem Gütezeichen versehen an weiterverarbeitende Unternehmen verschickt werden, da die Punkte 4 bis 5 nicht erfüllt sind und der Punkt 3 wirkungslos ist. Dies gilt auch für den Versand an Gütezeichenbenutzer. Halbzeug darf zwischen Gütezeichenbenutzern ausgetauscht werden, wenn die Partner untereinander vereinbaren, mit wessen Siegelmarke die Gütesicherung dokumentiert wird.

Eine nachträgliche Verklebung von Gütezeichen auf Verkehrszeichen, hergestellt von Unternehmen ohne Benutzungsrecht aber im Antragsverfahren befindlich, würde qualitätssichernde Leistungen dokumentieren, ohne dass diese Bedingungen tatsächlich erfüllt sind. Eine nachträgliche Verklebung von Gütezeichen ist ein schwerwiegender Verstoss gegen die Güteanforderungen.